



ACM-ECHO

30. Jahrgang
Nr. 3
März 1967

MITTEILUNGEN DES AUTOMOBIL-CLUB MÜNCHEN EV – ÄLTESTER ORTSCLUB DES ADAC

März-Programm:

- 1. 3. Clubabend
- 8. 3. Clubabend
- 15. 3. Jahreshauptversammlung
im Löwenbräukeller
Bennosaal, Beginn 20 Uhr
- 22. 3. Clubabend
- 29. 3. Clubabend

Zum Thema:

Jahreshauptversammlung

Liebe Clubmitglieder! Die Jahreshauptversammlung stellt für unseren Club wieder auf ein Jahr die Weichen. Es sind Neuwahlen fällig, und die Vorstandschaft hat nicht nur Rechenschaft für das Geschehen der letzten 12 Monate abzulegen sondern auch ihre Vorstellungen zu offenbaren, was sie zukünftig, also in den nächsten zwei Jahren zu tun gedenkt. Und diese zwei Jahre werden für den ACM sehr kritisch sein!

An Ihnen liegt es, die Richtung zu bestimmen, den Weg vorzuzeichnen, den die neue Vorstandschaft einschlagen hat, um den Verpflichtungen nachzukommen, die die Geschichte des Automobil-Club München uns allen auferlegt.



Fotos: Münchner Merkur (dem wir für die Überlassung danken).



ACM-Echo – Clubheft des Automobil-Club München e.V.:
1. Vorsitzender Max Wittenzellner, München 15, Sonnenstr. 15; ACM-Geschäftsstelle München 2, Karlstr. 54a, Tel. 59 14 54 – Postscheckkonto München 311 31. – Für das ACM-Echo verantwortlich: Leo Wagner. – Druck: Buchdruckerei Universal, München 5, Rumfordstr. 29–31

Die Ähnlichkeit und der rasante Stil war verblüffend! Und da unser neuer Club-Skimeister Alfred Höber so schnell gefahren ist, daß auf dem Film unseres Fotografen nur ein weißer Strich zu erkennen war, haben wir halt auf dieses Bild des französischen Weltmeisterschaftsteilnehmers Augert zurückgegriffen. So mußte man fahren, um ACM-Meister zu werden.

OFFIZIELLE Einladung

ZUR

Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, den 15. März 1967, findet im Bennosaal des Löwenbräukellers (Beginn 20 Uhr) die 63. Hauptversammlung des Automobil-Club München statt.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Stimmberechtigten
2. Berichte
 - a) des 1. Vorsitzenden
 - b) des Sportleiters
 - c) des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
 - d) des Tourenwartes
 - e) des Kulturreferenten
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Neuwahlen
(u. a. 2. Vorsitzender, Sportleiter)
5. Anträge
6. Verschiedenes

Anträge bitten wir bis spätestens 8. März 1967, mittags 12 Uhr, an den ACM z.H. des 1. Vorsitzenden, Max Wittenzellner, schriftlich einzureichen.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist der Mitgliedsausweis 1967 vorzuweisen.

Vorstandschaft

Max Wittenzellner, 1. Vors.

Ehrgeiz hatte keiner! Aber gewinnen wollte Jeder! Unter diesem Vorzeichen standen die ersten Club-Skimeisterschaften nach langer Zeit. Kein Wunder, daß bei den vorolympischen Wettkämpfen auf der klassischen Abfahrtspiste am Maierschwend mit letztem Einsatz und ohne Rücksicht auf Verluste um Hundertstelsekunden, Prestige und Ehrenpreise gekurvt wurde. Und wenn es gar nicht mehr anders ging – auf einem Fuß. (Auf dem Foto war es nicht so recht zu erkennen – aber es muß sich bei dem oben abgebildeten Harakirifahrer um Clubkamerad Kiessling gehandelt haben. Denn unterwegs sah er gar nicht so schnell aus. Offenbar hat er seine gute Zeit bei diesem tollkühnen Ziel-Hechtsprung herausgeholt. Irrtum und Berichtigung vorbehalten!)

Vorolympische ACM-Winterspiele

Bolz war Trumpf

Wer hat es schon gewußt, daß der ACM so viele gute Skifahrer hat. Seit unserer Clubmeisterschaft in Maierschwend weiß es die ganze sportinteressierte Welt, daß wir eine komplette National-Mannschaft nach Grenoble schicken könnten. Vor allem in den Altersklassen...

Nur so gstaubt hat's. Wie der „Toni“ Höber durch die Tore gefegt ist und der „Willi“ Paul vor dem Ziel extrem in Bodenlage ging. Der „Luggi“ Murr machte in „Ei perfekt“, und auch „Jean“ Siebenwurst konnte sich mit seinem 1920 von Allais und Seelos abgeschauten Arlbergstil (und seiner ausgezeichneten Zeit) sehen lassen. Der hoffnungsvolle Nachwuchs aber, zwischen 7 und 40 Jahren, bolzte nur so durch die vereisten Wandl zwischen den Pflichttorstangen, daß den Sonntagswedlern unter den gut 31 Zuschauern angst und bange wurde. Um die Stangen. Und um den schönen Schnee...

Und unsere „Mirls“ und „Barbies“ erst. Manche wollten es ganz genau wissen, wie weiß der Schnee ist. Sie erfuhren dann auch gleich, wie hart eine Eisplatte sein kann. Aber Rennläuferinnen verspüren keinen Schmerz. Vor allem vor lauter Aufregung. Eine unserer chik-sten Stemmboegenrutscherin war so aufgeregt, daß sie, wie sachkundige Augenzeugen berichteten, gar nicht merkte, daß zum Zwecke

der richtigen Richtung Tore ausgesteckt waren. Aber ihre Zeit war blendend...

*

Wie überhaupt festgestellt werden konnte, daß die einen schneller waren als die anderen. Das war auch nach den differenzierten Trainingsvorbereitungen gar nicht anders zu erwarten. Die einen gingen noch bei Mondenschein die Streckenführung ab (um sich die Nacht über die ideale Fall-Linie austüfteln zu können), die anderen suchten dagegen bei etlichen Vierteln Mut (es war übrigens ein recht zünftiger Abend). Die, die es ganz ernst meinten, fuhren schließlich noch vor dem Start 10–15 mal die Strecke ab. Sie kamen im Rennen selbst dann auch im Ziel an!

*

Nur einer von den 48 gestarteten Teilnehmern kam nie an. Er hat wohl unterwegs die Spur verloren.

*

Natürlich gab es auch Zweite und Dritte und lange Gesichter. Weil man glaubte, daß man doch viel schneller gewesen sei als die anderen. Und es tat dann so gut, daß man wenigstens die Schuld auf die Uhren schieben konnte. Zweifel darf man schließlich doch noch haben – wenn man es schon nicht in den Stahlkanten hat. Doch, trotz allem: es war ein pfundiger Tag!

Tourenwart Siebenwurst hat sich große Mühe gegeben, hat alles bestens organisiert, und er hat für den ACM mit dem Maiergschwendt wieder eine herrliche „Ski-Heimat“ gefunden, der wir auf viele Jahre hinaus gerne treu bleiben werden. Und wenn dann statt eines Abfahrtraufes wieder wie früher ein Slalom ausgefahren wird, wird es noch lustiger. Denn dann sieht man's besser. Wenn einer einen Sturz baut. Schließlich will man ja auch etwas zum Lachen haben. (Und wenn einer bolzen will, braucht er ja nur die Chiemgaumeisterschaft auf der Piste nebenan mitfahren).

*

Aber so ehrgeiziger ist ja, wie oben gesagt, gar keiner. Nur gewinnen will halt jeder.

*

So ging es zu, wie beim Kandaharrennen. Mit Starter, Torrichter, Zeitnehmer, Bergwacht (aus Ruhpolding) und fachkundigem Pistenstecker. Ihnen allen, die mit Richard



Jetzt lachen Sie wieder: Die Rennmatadoren nach tollkühner Abfahrt

Skimeisterschaft in Zehntelsekunden

Skihasen

Allgemeine Klasse: 1. Ulla Kreisel 1:05,9 Min., 2. Christl. Murr 1:10,2, 3. Frl. Geith und Karin Hofmann 1:12,1, 5. Gisela Halmburger 1:15,5, 6. Frau Höber 1:24,4 (trotz Sturz).

Etwas über 19 Jahre: 1. Herta Wagner 1:13,3, 2. Frau Casarotto 1:17,6, 3. Irmgard Meier 1:18,4 (trotz Sturz).

Gästinnen: 1. Frl. Krollopp 0:58,8, 2. Frl. Hasenbäumer 1:07,7, 3. Frl. Reisinger 1:26,6.

Mannsbilder

Allgemeine Klasse: 1. Distler 0:59,8, 2. Bot-schen 1:01,8, 3. Dähne 1:04,1, 4. Gruber 1:04,8, 5. Halmburger 1:04,9, 6. Steiner 1:05,5, 7. Wagenführer 1:05,8, 8. Schleicher 1:10,3, 9. Haberl 1:11,6, 10. Hiefner 1:30,2.

Altersklasse I: 1. Höber (Clubmeister) 0:55,8, 2. Hans Meier 0:57,8, 3. Koch 1:00,0, 4. Casarotta 1:02,6, 5. Kugler 1:05,4, 6. Schanz 1:06,4.

Altersklasse II: 1. Lauchner 0:58,3, 2. Hubert Bauer 1:03,0, 3. Kiessling 1:04,8, 4. Preusser 1:08,3, 5. Murr 1:10,0, 6. Wagner 1:10,1, 7. Paul 1:43,5.

Altersklasse III: 1. Deisenhofer 1:14,1, 2. Siebenwurst 1:31,0.

Gästeklasse: 1. Walz 0:58,6, 2. Hasenbäumer 1:01,7, 3. Schultheis 1:07,5, 4. Rabensteiner 1:09,6, 5. Kreisel 1:13,3.

Hoffnungsvoller ACM-Nachwuchs

Hansi Meier 1:10,2, 2. Christine Meier 1:27,4 (trotz eines kleinen Stürzchens), Arno Halm-burger 1:29,1 Min.

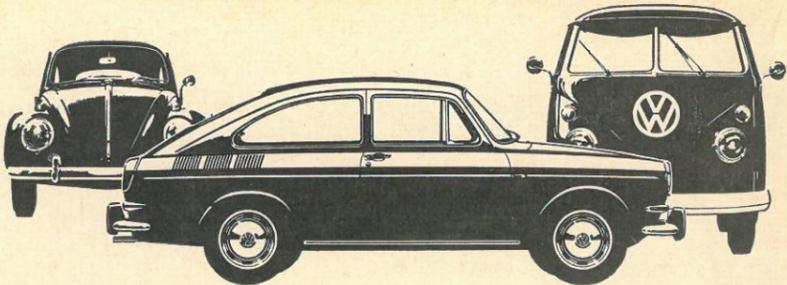
Lieber Wurstl:

Du hast bewiesen, daß man mit 65 Jahren nochmals 20 sein kann. Du warst in Ruhpolding der Cassius Clay (Der Größte)!

Dein Robby Murr

Siebenwurst zusammen die Arbeit für uns rasende ACM-Mitglieder gemacht haben, sei artig Dank-schön gesagt. Und auch Familie Heigenhauser (darauf legt unser Tourenwart besonders Wert) für ihre Unterstützung, sowie den Spendern der Ehrenpreise – dem Lohn der Angst... L. W.

DAS IST MODERN!



Weil er mit Luft gekühlt wird. Der luftgekühlte VW-Motor braucht keinen schweren Wasserkühler. Er braucht keine Schläuche. Er braucht keine Wasserpumpe. Er braucht keinen Wassermantel um seine Zylinder. (Sie wissen: Was er nicht hat und nicht braucht, kann nicht kaputtgehen.)

AUTO GREGER München-Obermenzing, Verdistr. 134, Tel. 885427
Dachau, Ludwig-Thoma-Straße 30, Telefon 3977

Hansa

LICHT UND FOTOPAUSEREI
INHABER: MAX WITTENZELLNER

München 15, Sonnenstraße 15 · Sammelruf 59 52 27

fertigt: Lichtpausen
Fotokopien
Plandrucke
Vervielfältigungen
Fotodruck
Groß-Foto
Mikroaufnahmen

Randnotizen

Von unserem zum Maiergschwendt entsandten Sonder-Sportberichterstatler R. Murr.

Tourenreferent R. Siebenwurst ließ extra einen Fernsehapparat aufstellen, um den bereits am Samstag Eingetroffenen den Krimi, III. Teil, zu ermöglichen.

Der Sohn von Sechstagesfahrer Hans Meier – der auch teilnahm – fragte seine gestürzte Mutter am Ziel: „Wo bleibst denn so lang?“

Herbert Paul stellte nach dem Rennen seine Ski dem Ruhpolding Raritäten-Museum zur Verfügung.

Annonce: Noch gut erhaltene Pelzstiefel sucht Ziel-Zeitnehmer des ACM. Angebote unter Edgar T. – Kühltruhen KG.

Club-Starter Toni Miller wird gebeten, das nächste Mal seine Kommunionuhr mitzubringen, da der ACM über keine eigenen Stop-Uhren verfügt.

Paul Schweder verfolgte das Rennen mit dem Zielfernrohr: „Der Höber Fredi fährt genau meinen Stil!“

Die Clubkameraden Casarotto und Preusser – direkt aus dem Trainingslager St. Anton kommend – übten schon ab Morgengrauen.

Kamerad Halmburger wurde nach dem Rennen von Sohn belehrt: „Mit Dei'm Alfa wirst Du vielleicht doch Erster geworden!“

Club-Skimeister Alfred Höber fuhr mit einem Lieferwagen vor um seine Ehrenpreise unterbringen zu können.

Schriftführer Bauer konnte leider nicht kommen, da er Sonntagsdienst machte und zwei Zahnstein-Entfernungen vornehmen mußte.

Ulla Botschen-Kreisel ging mit ihrem Mann am Vorabend die Strecke ab – am Waldrand verlor sie der Beobachter trotz Zielfernrohr aus den Augen.

Vorsitzender Max Wittenzellner weilte während der Meisterschaftstage in Meran, um dort Verhandlungen für die Titelkämpfe 1968 auf betriebseigenem Gelände zu führen.

Wagen-Clubmeisterin Karin Hofmann konnte leider nicht zur Spitze vorstoßen – sollte sie sich falsch „frisieren“ haben?

Nach Sturzflug im ersten und glücklicherweise wiederholten Durchgang fuhr Robby Murr dann verhalten, um den Teilnehmern für 1968 nicht den Mut zu nehmen.

Eine Zeitschrift lebt von den Anzeigen

AUCH DAS ACM-ECHO!

Und weil die Druckkosten und die Zustellgebühr (von 10 auf 30 Pf.) auch für unsere Clubzeitung angestiegen sind

(wegen der Klischeekosten geht die Echo-Redaktion davon unabhängig schon immer persönlich und mit bemerkenswertem Erfolg schnurren)

bleibt nichts anderes übrig, als die vermehrten Ausgaben durch vermehrte Einnahmen aus der Insertion auszugleichen.

Nein, die Anzeigen machen wir deshalb nicht teurer!

(Sie kosten nach wie vor 80.- DM für ¼ Seite, 40.- DM für ½ und 20.- DM für ⅓ Seite; minus 10% für einen Jahresabschluß bzw. minus 5% bei Abschluß auf 6 Monate)

Aber – wir wollen mehr Clubkameraden gewinnen, bei uns zu inserieren!

Geschäftsleute an die Front!

(Ehrlich gesagt: Wir sind schon zufrieden, wenn Sie uns nur ⅓ Seite – halb so groß wie dieses, unser Eigeninserat für 20.- DM pro Monat minus % – zukommen lassen.)

Der ACM hofft auf seine Freunde

Bei

**FOTO-KINO-
SAUTER**

Großes Spezialhaus am Sendlinger-Tor-Platz
mit dem bewährten Kundendienst

**ZEISS IKON-Spiegelreflexkamera
CONTAFLEX SUPER**

Auswechselbares Zeiss-Tessar 2,8/50 mm. Eingeb. gek. Bel.-Messer u. Schnittbild-entf.-Messer im Sucher.



für Wechselobjektive vom Weitwinkel bis zum Tele, Wechselmagazine für Color- und Schwarzweiß-Film.

bisheriger Katalogpreis 679.- DM

neuer Sauter-Preis DM 498,-

8 MÜNCHEN 15
Sonnenstraße 32 - am Sendlinger-Tor-Platz

SPORTKALENDER

März

- 11. Trial Schatthausen DM
- 12. Trial Lindenfels DM-Finale
- 16./19. Rallye Lyon-Solitude EM (Deutschland-Rallye)
- 18./19. Zuverlässigkeitsfahrt Marienberg
- 18./19. Schwabenrallye Augsburg
- 26. Int. Sandbahnrennen Pocking

Heißer TTS von NSU

Für Rennbetrieb 85 PS

Rechtzeitig zu Saisonbeginn will NSU eine getunte Version des „TT“ herausbringen. Zunächst sollen 1000 Stück gebaut werden, damit die Homologation dieses „TTS“ als Tourenwagen ermöglicht wird. In seiner Konzeption entspricht er dem seit der IAA 1965 in Serie gebauten TT mit 1100-ccm-Motor, der ohne Einschränkung weitergebaut wird.

Der TT-Sport wird in der Rallye-Ausführung 70 PS bei 6150 U/min auf die Räder bringen und damit bei 700 kg eine Spitze von ca. 160 km/st. erreichen. Für Bergrennen, Rallies und Rundstreckenrennen stehen jeweils entsprechende Getriebeübersetzungen zur Wahl.

Der Motor (mit 2 Solex-Doppel-Flachstromvergaser) ist 10,5:1 verdichtet und kann mit Superkraftstoff betrieben werden. Bei der Rallye-Version sind Ansauganlage und Auspuff typgeprüft und für den Straßenverkehr zugelassen.

Für den ausgesprochenen Rennbetrieb läßt sich der Motor zusätzlich umrüsten. Er gibt dann mit 4 Ansaugtrichtern und offener Auspuffanlage um 85 PS Leistung ab.

In seiner Grundausrüstung (70 PS-Version) kostet der Wagen in Deutschland ab Werk 7500,- DM.

Die Generation der „älteren Herren“ bringt sich in Erinnerung

Toni Bauhofer war immer schnell!



In diesen Jahren bringt sich eine Generation in Erinnerung, die über ein Jahrzehnt lang dem damals noch jungen Motorsport ihren Stempel aufdrückte. Sie sind inzwischen „ältere Herren“ geworden und feiern nun ihren 70., 75. oder 80. Geburtstag. Ihr Name und ihre Taten aber, in den Jahren zwischen 1920 und 1930 in aller Munde, sind unvergessen. Und auch die Jungen von Heute horchen auf, wenn die Rede auf diese Generation verwegener Motorsportpioniere vom Schlege der Stolle, Bau-

hofer, Bieber, Stelzer, Bussinger v. Guillaume, Schleicher, Mauermayer, Reich kommt. Ihr Name hat Sportgeschichte gemacht – untrennbar mit der Geschichte des ACM verbunden.

In diesen Wochen machte auch Toni Bauhofer die „75“ voll. Er war immer ein Schnel-

ler! Dem Phänomen Motorisierung in deren frühen Zeit mit Leidenschaft verschrieben, huldigte er der Fliegerei ebenso wie der Rennfahrerei. Jagdflieger des ersten Weltkrieges, später Luftakrobat aus Passion, Geländefahrer und vierfacher Straßenmeister – Toni Bauhofer stellte den technischen Fortschritt in den Dienst seiner Besessenheit, seiner Vernarrtheit in die Geschwindigkeit. Er fuhr Zuverlässigkeitsfahrten und Bergrennen, stellte 1925 in Daglfing mit 86,6 km/st einen damals grandiosen Bahnrekord auf und holte sich zwischen 1924 und 1928 viermal die deutsche Meisterschaft.

Und er zählte nie zu denen, die sich ins gemachte Bett setzten, die sich die rennfertige Maschine an den Start schieben ließen. Für ihn war Rennfahren gleichbedeutend mit eigeninitiativem Tuning, mit Tüfteln und „Selberherrichten“. Wofür Toni Bauhofer das

nötige Geschick und den richtigen Riecher mitbrachte. Und wozu damals die schnelle Entwicklung reiche Gelegenheit bot.

Seine große Zeit hatte er in jenen Jahren des technischen Experimentierens, als Cockrell mit seinen kühnen Ideen aufwartete und Dr. Friz die ersten Früchte mit seiner Zweizylinder-Boxer-BMW erntete, mit der dann auch Toni Bauhofer (als Markengefährte von Bieber, Reich und Henne) von Sieg zu Sieg eilte. Nie war der Motorrad-Rennsport interessanter...

Die Weisheit des reifen Mannesalters läßt den Sieger aus unzähligen Rennen von Einst das Geschehen von Heute mit Gelassenheit betrachten. Wir aber möchten nicht versäumen, den welk gewordenen Lorbeer aus den 20er Jahren in der Erinnerung aufzufrischen. Wir könnten uns glücklich schätzen, hätten wir noch ein paar vom Schlege der Männer um Toni Bauhofer. Es sähe nicht so trostlos aus um den Rennsport.

Vor allem aber wollen wir vom ACM dem unverwüthlichen Jubilar viele Jahre Gesundheit und Wohlergehen wünschen. -Lw-

Wiggerl Kraus 60

Wenn man es nicht genau wüßte, würde man es nicht glauben: Wiggerl Kraus wird am 12. 3. „60“. Nicht mehr ganz so rank wie in seiner großen Zeit als Aktiver, aber nach wie vor aufgezogen wie ein Schweizer Qualitätsuhrwerk, sieht man ihm die sechs Jahrzehnte nicht an. Es ist schon so: der Sport und eine lebendige Ehefrau erhalten jung.

Eine Würdigung des „sportlichen Anteils“ an den sechs zurückliegenden Jahrzehnten, und der Jahre, die er dem ACM widmete, folgt in der nächsten Ausgabe.

Für heute nur unseren Glückwunsch!

Die wichtigsten Sporttermine des ADAC

Europapokal-Premiere am 20. April

Das 1000-km-Rennen auf dem Nürburgring, der Bergrekord am Schauinsland als Lauf zur Berg-Europameisterschaft, die 500 km für Tourenwagen und schließlich die Premiere für den Europapokal der Formel-2-Rennwagen am 23. April, mit dem der Nürburgring seinen 40. Geburtstag feiert, sind die Höhepunkte der Wagensportsaison, soweit sie der ADAC ausgerichtet.

Für den neu ausgeschriebenen Europacup der Formel 2 (1600 ccm), um den sich BMW mit einer eigenen Mannschaft bewirbt und auch über Lotus (Motoren) beteiligt ist, sind 14 Läufe vorgesehen, die an England (3), Frankreich (3), die Bundesrepublik (2), Italien (2), Holland, Belgien, Schweden und Finnland vergeben wurden.

Die Termine der bedeutendsten Veranstaltungen:

28. Mai 1000-km-Rennen, 2. Juli Norisringrennen (Nürnberg), 30. Juli Bergpreis Schau-

insland, 3. September 500 km Nürburgring, 10. September Avusrennen für Wagen und Motorräder, 24. September Eifelpokal für Wagen und Motorräder.

Rallies

16.-19. März Deutschland-Rallye Lyon/Charbonnières-Solitude (EM), 5.-8. Oktober München-Wien-Budapest (EM).

Motorrad-Gelände

16.-18. Juni Dreitagefahrt Garmisch, 17.-22. September Sechstagesfahrt Zakopane (Polen).

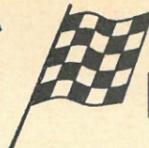
Moto-cross/Sandbahn

1. Mai Sandbahn-EM Straubing, 7. Mai Speedway-WM Abensberg, 14. Mai Moto-cross-WM Bielstein (250 ccm), 20. August Speedway-WM (Kontinentfinale) Kempten;

Motorbootregatta

1./2. Juli Großer Preis von Deutschland am Baldeney-See (WM-Lauf).

neu



**VALVOLINE
RACING
MOTOR OIL**

Valvoline-Öl Verkaufsdirektion Bayern
Karl Heusser, München 8, Trogerstraße 36, Telefon 44 28 74

Für jeden Wagen,
der sportlich gefahren wird



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- ◆ VERWERTUNG
- ◆ VERWALTUNG



Clublokal des
Automobil-Club München e. V.

(ACM im ADAC)

Löwenbräuwirt Georg Berger



VERTRAGSWERKSTÄTTE
der
DAIMLER-BENZ
AKTIENGESELLSCHAFT

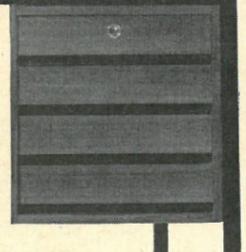
JANDL & MÜLLER
Ismaninger Str. 38
Telefon 441246, 445246

**Jedes
neue
Mitglied
stärkt unseren Club**

Helfen auch Sie mit, Freunde
für den ACM zu werben!



Zeichenbedarf Otto Schiller
München 15, Mittererstr. 3
Telefon 53 07 45
Haus für Reprographie, Zeichen-
und Vermessungsbedarf
Filialen in
Nürnberg und Regensburg



Reparaturen auf dem Prüfstand

Die Möglichkeiten für eine Stabilisierung der steigenden Kosten bei Autoreparaturen wollen Vertreter der deutschen Automobilfabriken, der Versicherungswirtschaft, der Verbände der Automobilindustrie sowie des Autoreparaturhandwerks bei einem Gespräch im Bundeswirtschaftsministerium erörtern. Wie der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC) dazu in München mitteilte, soll in erster Linie untersucht werden, ob bei der Konstruktion von Fahrzeugen künftig die Möglichkeit, Reparaturen zu erleichtern, besser als bisher berücksichtigt werden kann. Die Versicherungswirtschaft erwägt zudem, künftig die Prämien der Kaskoversicherung nicht mehr nach der Motorleistung, sondern nach den Reparaturmöglichkeiten einzustufen. Werkstätten, die ihre Rechnungen entsprechend den Preisen der Vertragswerkstätten ausstellen, sollen ein Gütesiegel erhalten. Darüber hinaus wollen die Versicherungen eventuell nach schwedischem Vorbild eigene Versuchsreparaturwerkstätten einrichten, um mögliche Kostensenkungen zu prüfen.

S. Z./ppa

§ § §

Auch nach Freigabe des Fußgängerverkehrs müssen Fußgänger einem vor der Ampelumschaltung in die Kreuzung eingefahrenen Fahrzeug noch deren Räumung ermöglichen; der Fahrzeugführer muß jedoch seinerseits Rücksicht auf die Fußgänger nehmen.

(BayObLG, Beschluß vom 25. 10. 1966 - 1 a St 338/66).

BR: fährt und fährt und fährt

Brüssel. - Die EWG-Statistiker haben errechnet, daß die Bundesrepublik Deutschland auf dem europäischen Kontinent noch lange nicht vollmotorisiert ist: Auf 100 Einwohner treffen bei uns 16 Kraftfahrzeuge, in Frankreich 22, in Schweden 25. Zum Vergleich: In den USA sind es 46.

Andererseits aber legen die Bundesdeutschen pro Jahr die meisten Kilometer zurück, und zwar fahren sie im Durchschnitt 18100 km zusammen, die Italiener 17 500 km, die Franzosen nur knapp 10 000 km.

Aber vielleicht fahren wir eines Tages auch weniger; wenn nämlich auch bei uns einmal jeder 4. Bundesbürger sein Auto hat.

Richter bevorzugt - Polizei überfordert

Gesetzgeber und Gesetzeswahrer waren in diesen Tagen mit dankenswertem Eifer um Lösungen bemüht, wie man auf den sündigen Verkehrsteilnehmer erzieherischen Einfluß nehmen könne. Einmütig war man dabei beiderseits der Auffassung, daß dies am besten dadurch geschehe, daß man Verstöße gegen die Verkehrsregeln schnell, wirksam und nachhaltig ahnde; unterschiedlicher Meinung war man lediglich hinsichtlich der Details. So verfochten Letztere auf dem 5. Verkehrsrichtertag in Goslar die These, daß man den Sünder am empfindlichsten am Nerv treffe, wenn man ihn auch bei geringfügigeren Vergehen den Zugang zum Lenkrad verwehre - etwa in Form eines Wochenend-Fahrverbots. Sicherlich, in Vorahnung der blühenden Frühlingstagen eine abschreckende Drohung, die zweifellos zumindest manchen Bruder Leichtfuß zur Besinnung bringen könnte.

Nur hat man sich in Goslar leider nicht bis zur Neige durchdacht darüber ausgelassen, wie man sich den Ausspruch der Verdammung, wie deren Überwachung im Konkreten vorstellt. Ein eventuelles schlechtes Gewissen hält bekanntlich in den seltensten Fällen von der Versuchung ab. Dies aber bedeutete eingedenk der allseits geübten Praxis, daß es mit der Verkehrsmoral noch mehr in den Graben ginge.

Konkreter drückt sich das sogenannte Gesetz über die Ordnungswidrigkeiten aus, das vergangene Woche dem Bundestag zur Beratung in erster Lesung vorlag. Der Regierungsentwurf sieht bekanntlich vor, daß der Katalog der sogenannten Ordnungswidrigkeiten ausgedehnt, die Höchstgrenze für gebührenpflichtige Verwarnungen von 5 auf 20 DM angehoben, die Bußen für fahrlässige Verstöße gegen die Verkehrsordnung bis auf 500,- DM, bei vorsätzlichen Verstößen sogar bis auf 1000,- DM erhöht sowie schließlich die Praxis für die Verhängung befristeter Fahrverbote geändert werden sollen.

Kann man schon über die erwarteten Erfolgsaussichten dieser Verschärfung der Strafbestimmungen geteilter Meinung sein - auch das Inkrafttreten des 2. Straßenverkehrssicherungsgesetzes mit seinem forcierten Strafmaß

hat ja die Hoffnung seiner Initiatoren nicht annähernd erfüllt - so erscheint die Übertragung von Ahndungskompetenzen und „Vollziehungsgewalt“ in diesem Ausmaß an Polizeiorgane ausgesprochen problematisch.

Nichts gegen das erhöhte Strafmaß - die 45 Verkehrstoten pro Tag geben zu denken. Aber wenn es um Existenzfragen geht, wie sie ein Fahrverbot nicht selten darstellt, oder um Geldbeträge bis zu 1000 Mark mit Vollzugsmeldung nach Flensburg, dann möchte man doch lieber nicht auf die Urteilsfähigkeit eines Polizeibeamten als vielmehr gleich auf die Sachkenntnis des Richters setzen, den man dann ja im Zweifelsfalle doch anruft. Die Bedenken können auch nicht durch einen „Festpreis-Katalog“ zerstreut werden - zumal sich die Polizei offenbar selbst überfordert fühlt.

Es fällt Bonn offenbar sehr schwer, sich mit dem vernünftigen Vorschlag aus Bayern zu befreunden, das Limit auf 150,- DM zu setzen.

1000 Mitglieder

(schön wärs)

Die Postzustellgebühren und die Musik für die Jahresschlussfeier, die Druckkosten für unsere Clubzeitschrift und die Siegespreise für unsere Clubmeisterschaft -

alles ist teurer geworden!

Sie wissen es ja selbst, wie es in den letzten Jahren in Deutschland aufwärts ging. Mit den Preisen...

Der ACM, so denkt die Vorstandschaft, sollte jedoch seinen Clubmitgliedern in Zukunft eher mehr bieten, denn die Leistungen einschränken.

Also muß Geld her!

Der einfachste Weg, so denkt wiederum die Vorstandschaft, wäre es, wenn der Club seine Mitgliederzahl erhöhen könnte. Heute haben wir rund 600! Wenn nur jeder Zweite davon ein

neues Mitglied

werben würde ...

Es wären bald die

1000 und die Kasse voll!

CLUBNACHRICHTEN

Ehrungen:

Unserem Jubilar Toni **Bauhofer** hat Oberbürgermeister H. J. Vogel schriftlich zum 75. Geburtstag gratuliert.

Clubkamerad Sepp **Greger** wurde mit der Silbernen Gau-Ehrennadel ausgezeichnet.

Für seine Verdienste um die Verkehrssicherheit wurde unserem Clubkameraden Heinrich **Vogel** das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens verliehen.

Wir gratulieren

| | | |
|--------|----------------------|----------|
| 12. 3. | Ludwig Kraus | 60 Jahre |
| 26. 3. | Fritz Bartl | 50 Jahre |
| 27. 3. | Otto Pachmayr | 70 Jahre |
| 28. 3. | Max Seyffer | 70 Jahre |

Neuaufnahmen:

Lichtenberg Dr., Detlef, Vers.-Kfm., Berlin 38, Eitel-Fritz-Str. 35, Tel. 84 86 44 Wittenzellener **Jahn**, Walter, Kaufmann, 8 München 13, Rankestraße 2/II, Tel. 30 19 75 ACM-Büro



Ein Symbol der Qualität für mehr als 100 Produkte

MERCEDES-BENZ

Ihr guter Stern auf allen Straßen



4871 RB

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT,

NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Arnulfstraße 61, Ruf 5 13 61

Ausstellungsraum: Briener Straße 1, Ruf 29 26 00

Gebrauchtwagenverkauf: Dachauer Straße 112, Ruf 5 13 61

AUTO-HENNE KG, Großvertretung

Reparaturwerk und Ersatzteillager: Landsberger Straße 382, Ruf 58 10 11

PKW-Zweigbetrieb: Kidlerstraße 36, Ruf 76 89 31

Ausstellungsräume und Gebrauchtwagenverkauf:

Maximiliansplatz 12b, Ruf 76 89 31

HANNS OMERS, Vertretung, Nymphenburger Straße 81, Ruf 52 60 91

„Diese preiswerten **universa**-Angebote gibt es nur bei **PINI**“

Japanische Prismengläser, extra ausgesuchte Qualitäten

| | | |
|----------------|---------|-------|
| Universalglass | 8 x 30 | 59,- |
| Nachtglas | 7 x 50 | 79,- |
| Jagdglass | 10 x 50 | 85,- |
| Tourenglas | 8 x 40 | 95,- |
| Marineglas | 12 x 50 | 122,- |
| Spezialglas | 16 x 50 | 138,- |
| Sondermodell | 20 x 60 | 245,- |

Preise einschl. Lederköcher - 3 J. Vollgarantie

Kleinbildkameras zu Sonderpreisen

Universa Instafilm-Kamera für Kodapak-Filmkassetten, eingebautes Blitzgerät . . . 24.50

Universa CS für Blitzwürfel, Belichtung und Entfernung nach Bildsymbolen. Film einlegen und schon gute Bilder machen . . . 69,-

Universa CA für Kodapak-Filmkassetten, Blitzwürfel, Belichtungsautomatik mit Rot-Grün-Signal, Color-Objektiv . . . nur 119,-

Fabrikneu - besonders günstige Teilzahlung - 12 Monate Vollgarantie - Bargeld für Ihre alte Kamera

Universa Edixamat CD Spiegelreflexkamera, CDS-Bel.-Messor, auswechselbares Suchersystem, Objektivauswechslung und Schlitzverschluss bis 1/1000 sec. mit Iscotar 2,8 398,- mit Color-Edixagon 2,0/50 mm . . . 479,-

Universa Tele- und Weitwinkelobjektive für Exakta, Edixa, Praktica, Pentax usw. von 28 mm bis 500 mm und Preise schon ab 89,-

Universa-Balgengeräte für diese Kameras 59,-

Universa P 3000 Elektronenblitzgerät, NC-Akku, Colorleitzahl 18, einschl. Ladestecker 95,-

Universa Super 8 Filmkamera mit Belichtungsautomatik, Elektroantrieb, Fixfokusobjektiv, aller Filmkomfort . . . 129,-

Universa-Kristallperlwand, Rollout. ab 37.50

Universa-Stativ, Messing m. Kugelneger 24.50

Universa-Kinostativ m. Rundkopf u. Neiger 37.50

Universa-Lichtzeiger o. Batt., neuer Preis 7.50

PINI
am Stachus

PHOTO · KINO · OPTIK

aus Münchens großem Spezialhaus

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂



Optimol-Ölwerke GmbH

München 8

Friedenstraße 7

Ruf 40 40 44-47

BEIERL

8 München 2 · Sendlinger Str. 49 u. 51
Tel. 24 02 66

liefert alles

► Büromöbel
► Büromaschinen
► Bürobedarf